

Andacht 272 - Leseblatt - 24.08.2025 - 10. SonTri

Geläut und Psalm 122

Heute ist der Israelsonntag. Neben unserer Militärkritik halten wir die biblische Utopie für Jerusalem aufrecht und sagen mit Psalm 122:

„Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.“

Liedvers

Hevenu Shalom alejchem

Andachtstext Markus 12,28-34

Wenn ich einem Experten eine kurze Frage stelle, und er antwortet doppelt, werde ich schnell mürrisch. Bei Organschmerzen, bei Autogeräuschen, bei Wahlprogrammen – Ich erwarte die eine Antwort, die weiterführt.

Die Bibel erzählt uns dazu eine kluge Geschichte. Jesus wurde von Sadduzäern und Pharisäern mit Fangfragen bestürmt wie z.B. „Wenn eine Frau sieben Männer hatte, wem gehört sie im Himmel?“ Dagegen blaffte sie Jesus an: **„Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden.“** Das gefällt einem nachdenklichen Schriftgelehrten, der keiner Partei angehört. Er wartet ab und fragt Jesus unter vier Augen: **„Welches ist das höchste Gebot von allen?“** Jesus antwortet mit: **„Liebe Gott mit allen Kräften! ... Und deinen Nächsten liebe wie dich selbst!“**

Diese doppelte Antwort macht den Fragenden keineswegs mürrisch. Er wiederholt mit eigenen Worten: **„Ja, außer Jahwe gibt's keinen Gott, und ihn zu lieben mit Herz, Seele, Gemüt und Lebenskraft – das ist mehr als alle rituellen Tieropfer im Tempel.“**

So verklammert der Sinnsucher den Monotheismus mit dem ganzen Menschen und dem bisherigen Tempelkult. Allerdings schreibt Markus das Gespräch erst 40 Jahre später auf. Da hatten kurz zuvor die Römer den Tempel verwüstet, was den Zusatz des Gelehrten so mutig macht. **„Was wir bisher mit Tieropfern bewerkstelligten, übernehmen wir innerlich. Wir werden Gott lieben, gesteuert vom Verstand, mit dem inneren Können der Seele, der Gefühle und**

der Tatkraft.“ Und in einem Atemzug fügt er an: **„Und meinen Nächsten wie mich selbst!“**

Jesus gibt auf die klare Frage zwar zwei Antworten. Er stellt damit aber kein Rätsel, eher legt er ein Puzzle vor. Wir finden meist beide Teilantworten gut, am liebsten separat. Gott was ihm gebührt! Ansonsten schützen wir uns vor Risiken, kalkulieren unsere Leidenschaften und zweifeln an uns selbst.

Doch der Fragende bei Markus ist ein Vorbild für uns. Denn er übernimmt Jesu Evangelium, in dessen zweiter Antwort sich eine Waage verbirgt: **„Liebe dich, wie du einen anderen liebst.“** Damit bekommen wir eine neue Sicht auf die oft chaotischen Liebensbeziehungen unseres Lebens. Trotz meiner Defizite und Macken liebe ich weiterhin das Befremdende im Gegenüber. So begeben wir uns gemeinsam auf den Waagbalken.

Heute bekommt der Fragende nicht nur eine Antwort für seine Ohren, sondern auch über sich selbst. Jesus bestätigt ihm: **„Du bist nicht fern vom Reich Gottes.“** So baut der Gottessohn eine Brücke für jeden von uns, der sich von alten Trümmern löst und in der an Gott orientierten Menschenliebe eine neue Heimat findet. Amen

Liedvers

Hevenu Shalom alejchem

Geläut und Segen

Früher wurden am Israelsonntag den Juden „die Leviten gelesen“. Heute hält uns der Segen und Shalom Gottes zusammen, den wir gemeinsam einer lieblosen Welt bezeugen. Mit diesem Gedanken grüße ich euch herzlich – Euer Manfred Mielke